

Werk

Titel: Historische Litteratur; Historische Litteratur. Erlangen 1781-84.

Verlag: Palm

Jahr: 1783

Kollektion: Rezensionszeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN555597288_1783_002

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288_1783_002

LOG Id: LOG_0092

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN555597288

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=555597288>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Magazin für die neue Historie und Geographie angelegt von D. Anton Friedrich Büsching — Siebenzehnter Theil *) Halle, bey Curts Witwe. 1783. 3 Alph. 5 Bogen in 4. (4 fl.)

Eine wichtige, die Persische Geschichte betreffende Schrift eröffnet diesen Band (S. 1-180). Sie ist betitelt: *Lubb-it-Tavarich seu Medulla historiarum, auctore Ommia Iahhia, Ad Ullatifi filio, Kazbinienti; interpretibus e Persico Gilberto Gaulmino et Antonio Gallando.* Eigentlich wieder ein Keislerischer Nachlaß! Denn obgleich dieses sogenannte Mark der Geschichte ehehin zu Paris gedruckt wurde; so ist es doch außerordentlich selten, weil es, man weiß nicht warum? von Hoscensoren aufgestossen worden ist. Die kurfürstl. Bibliothek zu Dresden besitzt noch ein Exemplar, und dieses liest der seel. D. Reiske abschreiben, gab aber vor 10 Jahren die Abschrift dem Hr. D. R. Büsching, der nun das erfüllet, was der seel. Mann in einer Note zu Gutherie's allgem. Weltgesch. B. 7. Abth. I. S. 576. vermuthet hat: „Vielleicht findet sich jemand nach meinem Tode, der das Loob Tarikh, nach der lateinischen Uebersetzung des bekannten Gilbert Gaulmin, das sich unter meinen Papieren findet, ans Licht stellet, dessen Autor unter dem Schab Ismael gelebt hat.“ Es ist im J. 1541. der Christlichen Zeitrechnung geschrieben, und zur genauern Kenntniß der Persischen Geschichte, besonders im Mittelalter, unentbehrlich. Schade, daß der Abschreiber nicht den strengsten Fleiß bey seiner Handarbeit angewendet hat!

Als

*) Vergl. hist. Litt. 1782. St. 11. S. 402. u. f.

Als Anhang zu dieser Persischen Geschichte ist beygefüg: 1) Abhandlung über das Alterthum des Zenda Avesta, welchen Hr. Anquetil du Perron übersetzt hat, in seiner Sprache 1779. abgefasst von Nik. Steph. v. Voef, Reichsfreyherrn, Hr. v. Bup ic. Lieutenant der Herren Marschälle von Frankreich und königl. Befehlshaber zu Sirk, und aus derselben übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Büsching. Diesen Aufsatz hatte Hr. B. in seinen wöchentlichen Nachrichten 1779. abdrucken lassen. Hr. v. B. schrieb hierauf zur Vertheidigung seiner Meinungen einen Aufsatz, der hier zum erstenmal gedruckt erscheint: 2) Réponse à quelqu'un des notes critiques etc. Zuerst untersucht Hr. v. B. zu welcher Zeit der Tempel zu Esfekar, von den Griechen Persopolis genannt, erbaut sey? Er giebt ihm ein ungemein hohes Alter, und bedient sich dabey der Geschichte der alten Astronomie des Hr. v. Bailly, der doch in einer solchen Sache nicht Judex competens ist. Hr. Büsching braucht ganz andre Hülfsmittel, z. B. eben das Lob Tarikh, und von Neuern Niebuhr, um den Hr. von B. zu widerlegen. Den Zend Avesta hingegen macht dieser weit jünger, als Hr. Anquetil, aber aus einem Grunde, der wohl schwerlich zureicht. Daß Hr. A. sich schrecklich geirrt habe, ist mit weit bündigern Gründen dargethan worden von Jones, Meiners und von einem Ungenannten (vermuthlich Hr. Prof. Hismann in Göttingen) in der Lemgoischen Bibl. der neuesten teutschen Litteratur B. 17. S. 158. u. f.

Unter der Rubric Dänemark folgen erst 6 vorher ungedruckte, sehr dekwürdige Aufsätze über das Finanzwesen dieses Königreichs, die zur Ergänzung und Berichtigung andrer dienen, die im 14ten Theil dieses Werks abgedruckt sind. Es folget hernach: Summarische Nachrichten
 Histor. Litter. 1783. 11tes St. richt

richt von dem Etat der Armee zu K. Friedrichs 4. Zeit im Jahr 1723. folglich nach vollbrachten Reductionen, verglichen mit dem Etat derselben 1753; nebst dem Etat bey dem Ausgange des Jahrs 1754. Weiter: Etat der Dänischen Landmacht in verschiedenen Jahren friedlicher Zeiten, von 1689 bis 1771. — Der Königreiche Dänemark und Norwegen und der Herzogthümer Schleswig und Holstein Handelsbalance 1768. — Nachrichten von den in Dänemark und Holstein verfallenen Klosterstiftungen, auch Abschriften verschiedener derselben, gesammelt 1764. — Chronick der Stadt Rendsburg von 1201 bis 1725, mit eingerückten Urkunden (S. 275 - 334.) in der That ein nicht zu verachtender Beitrag zu der Geschichte der Herzogthümer Schleswig und Holstein! Es kommen auch Anekdoten von der Geschichte der Ermordung des Grafen Christ. Detlev Ranzov, darinn vor (vergl. des Büsching. Mag. 15ten Th.) Uebrigens aber erscheinen freylich auch sehr geringfügige Dinge in dieser Chronick, die immer hätten weggeschnitten werden können z. B. „Am 9ten Dec. ist ein Kerl, welcher zu Wittensee 6 Schweine gestohlen, solche hier verkauft und darüber attrapirt, hieselbst am Pranger ausgestrichen worden.“

Für Deutschlands Statistick und Geographie findet man folgendes: Finanzstaat des hohen Erzhauses Oesterreich vom J. 1770. (10 wichtige Aufsätze, die viel vorher Unbekanntes enthalten. Im 4ten Band des Schlettweinschen Magazins stehet zwar etwas Aehnliches; aber Hr. B. versichert, daß er weit mehr liefere. Wir können in Ermanglung des Schlettweinschen Magazins keine Vergleichung anstellen.) — Alsdann Aufsätze von dem Bischof Hildesheim, die Hr. B. von dem in diesem Jahr verstorbenen russischen Generallieutenant von Bauer erhal-

erhalten hat: nämlich: Alphabetisches Register von den im Stift Hildesheim befindlichen Ortschaften und freyen Häusern, um 1760. Häuser, Vorspann und Schakungss Katastrum, mit Unterscheidung der Aemter, um 1760. Ritter, Matrikel von 1731. Wenn man die mit den geographischen Nachrichten von diesem Bisthum, die schon in diesem Magazin stehen, verbindet, so hat man, nach Hrn. B. Versicherung, eine sehr genaue politisch, geographische Kenntniß von diesem Lande.

Endlich 6 Artikel für Polens Statistik! Nämlich
 1) Nachricht von den könipl. Poln. neuen Münzsorten.
 2) Berechnung vom Poln. Stempelpapier 1771. 3) Betrag der zweyjährigen Einnahme und Ausgabe des Kronschazes, vom 1. Sept. 1780. bis letzten August 1782.
 4) Hauptsomme der ganzen und halben Rauchsangsels der für die März Rata 1782. 5) Rechnung über Einnahme und Ausgabe der Erziehungs, Foundation. 6) Article, qui contient l'Etat ancien et actuel de l'Ordre de Malhe en Pologne, traduit du Polonois, aus einer 1775. in Warschau gedruckten Schrift. — Eines und das andre hat der Herr Herausgeber schon in seinen wöchentlichen Nachrichten mitgetheilt, wenigstens Resultate, detaillirter, hier abgedruckter Rechnungen.